

virtuu Studie

Die größten Herausforderungen für Führungskräfte in der Corona-Krise

Im Zeitraum vom 26. März bis 24. April 2020 haben wir rund 500 Führungskräfte zu ihren größten Herausforderungen beim Führen in Zeiten der Corona-Krise befragt. Sie nahmen an einem von 26 virtuu Online-Workshops „Führen in der Krise“ teil, die wir als Sofortreaktion auf die Ausnahmesituation für verschiedene Unternehmen durchgeführt haben. Die Ergebnisse zeigen den hohen Stellenwert der emotionalen Kommunikation im Team.

Die Workshops fanden im Live Online Format mit unseren Trainern im virtuellen Klassenraum statt. Dort kann man einfach quantitative Umfragen durchführen. Eine der quantitativen Abstimmungen in diesen Workshops fragte nach den besonderen Herausforderungen beim Führen von Teammitgliedern in der jetzigen Situation. Die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten bezogen sich auf Faktoren aus verschiedenen Kategorien: emotionaler Zusammenhalt im Team, produktive und ergebnisorientierte Arbeit im Team, technischer Rahmen und eigene Effektivität.

Die besonderen Herausforderungen von Führungskräften in der Corona-Krise



Anteil der Führungskräfte, die dies als Herausforderung nennen

Befragte Teilnehmende gesamt: 499, Mehrfachnennungen möglich; Zeitraum: 26.3.-24.4. 2020
(c) virtuu/Mynds GmbH

Die Ergebnisse zeigen:

- Die **effektive Kommunikation auf Distanz** stellt die größte Herausforderung dar (64% der Nennungen). Dies bezieht sich vor allem auf die emotionalen Aspekte der Kommunikation: Wie halte ich den gemeinsamen Teamspirit hoch (64%), wie kann ich meinen Leuten in dieser Krise emotionale Unterstützung geben (50%) und wie gestalte ich effektive Online Meetings, an denen sich alle aktiv beteiligen (30%)? Hingegen nennen nur 14% der Befragten technische Probleme als Hürde.
- Am zweitwichtigsten sind Herausforderungen rund um die **Produktivität der Zusammenarbeit**: Wie stelle ich sicher, dass wir als Team immer noch die erforderlichen Arbeitsergebnisse erbringen (39%), dass in dieser Krise alles operativ funktioniert (20%) und dass die Teammitglieder wirklich an den Aufgaben des Teams arbeiten und nicht etwas anderes machen (16%)?
- Aber auch das **Selbstmanagement** ist herausfordernd für die Führungskräfte: Wie erhalte ich meine eigene Energie aufrecht (31%) und wie gestalte ich meine Arbeit aus dem Homeoffice heraus effektiv (27%)? Über die Hälfte der Teilnehmenden hatten bei einer anderen Abfrage in den Workshops angegeben, dass sie vor der Krise noch nicht aus dem Homeoffice heraus gearbeitet hatten – für sie war also auch diese Form der Arbeit neu.

Die Workshops mit diesen Führungskräften haben auch deutlich gemacht, was ihnen beim Umgang mit diesen Herausforderungen am meisten hilft:

- Darauf achten, dass die eigenen Batterien geladen bleiben. Es ist wichtig, sich auch **um sich selbst zu kümmern**. Nur wenn man selbst stabil ist, kann man anderen Halt geben. Sehr hilfreich dabei war auch die Diskussion der Workshop-Teilnehmer untereinander: Zu sehen, dass es anderen auch so geht wie einem selbst, war genauso wertvoll wie der Austausch zu gut funktionierenden Best Practices.
- Bei der **effektiven Kommunikation auf Distanz in der Krise** vor allem drei Dinge in den Fokus nehmen:
 - Raum für Gefühle geben und sowohl in Einzelgesprächen als auch in den Teambesprechungen viel Empathie für die Teammitglieder zeigen. Zeit nehmen und Zuhören sind hier die wirksamsten Methoden.
 - Viel und offen kommunizieren, auch wenn man selbst nur einen sehr geringen Wissensvorsprung hat. In diesen unsicheren Zeiten weiß niemand, was genau in den nächsten Wochen passieren wird. Aber trotzdem wünschen sich die Teammitglieder, oft von ihren Führungskräften zu hören.
 - Souverän mit der vorhandenen Technik umgehen und die Online Besprechungen persönlich, interaktiv und produktiv gestalten. Für viele ist es leider noch nicht selbstverständlich, Webcams zu nutzen, um Mimik und Gestik der Besprechungs-teilnehmer mitzubekommen. Und nur die wenigsten wissen, wie sie Chats und die Whiteboard-Funktion im Online-Meeting effektiv einsetzen können, um schnell viel Input aus der Gruppe zu holen und gemeinsam konkrete Besprechungsergebnisse zu erarbeiten.

- Den eigenen Mindset hinterfragen: Bin ich bereit, meinen Teammitgliedern Vertrauen zu schenken, anstatt sie mit Mikromanagement eng zu kontrollieren? Alle arbeiten gerade unter erschwerten Bedingungen. Dabei gilt es, als Führungskraft hinsichtlich der erwarteten Arbeitsergebnisse realistisch zu bleiben und auch kleine Erfolge wahrzunehmen und im Team zu „feiern“.

Über virtuu

virtuu ist ein Team von Wirtschaftspsychologen, das sich seit 2015 auf die Trainings zu den Themen „Führen auf Distanz“ und „virtuelle Zusammenarbeit“ spezialisiert hat.

Wie es diesen Themen entspricht, führen die Trainer diese Trainings natürlich in live online in virtuellen Klassenräumen durch. Dadurch setzen sich die Teilnehmenden nicht nur inhaltlich-theoretisch mit der online Teamarbeit auseinander, sondern erleben schon während der Trainings, wie effektive virtuelle Kollaboration funktioniert.

virtuu bietet u.a. Workshops zum „Führen in der neuen Normalität“ an, mit vielen konkrete Impulsen und Tipps dazu, wie Teamleiter*innen sich um ihre Teammitglieder im Homeoffice kümmern können und das Business am Laufen halten.

Mehr zu virtuu und Referenzaussagen ihrer Kunden unter www.virtuu.net